

Korea-Mission

Tokio, 1. Juli 1953

Eidgenössisches Politisches Departement  
Herrn Minister Zender  
B e r n

---

Sehr geehrter Herr Minister,

Erster Bericht der Korea-Mission

Wir sind gestern in Tokio gut angekommen und haben sofort sowohl mit den amerikanischen Kommandostellen als auch mit der schwedischen Mission Verbindung aufgenommen.

Die Schweden sind hier vor zwei Tagen ebenfalls mit einem Detachement von ca. 20 Offizieren eingetroffen. Wir erkundigten uns bei ihnen, ob sie über unsere zukünftige Aufgabe eventuell besser orientiert wären als wir, mussten dann aber feststellen, dass ihnen ebenso wenig bekannt war als uns.

Heute morgen fand die erste Konferenz mit Offizieren des Hauptquartiers statt, und die beiden Missionschefs und ihre Stellvertreter wurden General Clark vorgestellt. Er legte uns dar, was in den letzten Tagen geschah. Die Verhandlungen mit Syngman Rhee dauern weiterhin an. Syngman Rhee stellt ausserordentlich weitgehende Forderungen; er verlangt folgendes:

1. Er erklärt sich mit dem Abschluss eines Waffenstillstandes nur dann einverstanden, wenn die Amerikaner versprechen, dass der Kampf wieder aufgenommen werde, falls innert drei Monaten nach Abschluss des Waffenstillstandsvertrages der formelle Friede nicht geschlossen werde.
2. Es müsse ihm zugesichert werden, dass im Friedensvertrag die Wiedervereinigung von Nord- und Südkorea durchgesetzt werde.

General Clark hat ausserordentlich klar und beinahe heftig betont, dass diese Forderung für seine Regierung unannehmbar sei. Er sagte, die Amerikaner würden selbstverständlich für Syngman Rhee tun, was ihnen möglich sei, aber solche Forderungen könnten sie sich nicht bieten lassen. - Aus den Darlegungen General Clarks ist ferner ersichtlich geworden, dass die Amerikaner versuchen, mit den Kommunisten wieder Verhandlungen aufzunehmen, um dadurch auf Syngman Rhee einen Druck auszuüben.

Wir haben den Eindruck gewonnen, dass auf allen drei Seiten, d.h. sowohl auf amerikanischer als auch auf chinesischnordkoreanischer Seite und seitens Rhees sehr viel geblufft wird. Die Situation ist unbedingt äusserst verworren, und wir müssen bestimmt noch mit mehreren Wochen rechnen, bevor wir in Aktion treten können. Diese Zeitspanne ist nun allerdings für uns in bezug auf die Vorbereitung unserer Aufgabe sehr vonnöten, denn in Wirklichkeit ist bisher noch sehr wenig geschehen.

Sowohl die Schweden wie auch wir haben den Wunsch geäußert, dass eine Rekognoszierung in Korea durchgeführt werde, anlässlich welcher die Stationierung der Neutralen abgeklärt werden könne. Nun sind allerdings auch alle Vorbereitungsarbeiten in gewissem Sinne problematisch, da die andern beiden Neutralen, die Polen und die Tschechen, bisher noch nicht in Tokio eingetroffen sind und man hier von ihnen nichts weiss. Man hat uns sogar gefragt, ob wir über die Massnahmen dieser beiden Delegationen, über ihre Stärke und Ausrüstung orientiert seien. Es scheint also, als würden wir mit den Polen und Tschechen erst dann in Kontakt treten können, wenn der Waffenstillstand unterzeichnet ist.

Ich habe mir sehr überlegt, ob ich zuhänden des Bundesrates den Antrag stellen sollte, die zweite Staffel unserer Mission vorläufig nicht starten zu lassen. Nach gründlicher Rücksprache mit unserem Gesandten einerseits und mit dem schwedischen Missionschef andererseits

./.

Dodis



## ( Erster Bericht der Korea-Mission )

## Fortsetzung

habe ich aber dann davon abgesehen, und zwar erstens weil die Amerikaner ausserordentlich darauf drängen, die schwedische und die schweizerische Mission sobald als möglich zur Verfügung zu haben, und zweitens weil die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen ist, dass doch noch überraschend eine günstige Wendung eintritt.

Warum nun allerdings die Amerikaner -obschon sie ihrerseits mit der Möglichkeit rechnen, dass bis zur Unterzeichnung des Waffenstillstandes noch mehrere Wochen vergehen- nun doch die vollständigen Missionen zur Stelle haben möchten, ist uns nicht recht klar. Vielleicht gehört aber auch dies irgendwie zu einer Politik, die nach aussen Optimismus zur Schau tragen möchte.

Auf alle Fälle möchte ich mir vorbehalten, Ihnen eventuell doch noch den Antrag zu stellen, die 3. Staffel der Mission vorderhand nicht starten zu lassen, was aber nicht verhindern soll, dass sie vollständig marschbereit gemacht wird, um auf Abruf sofort abreisen zu können.

Die Teilnehmer der 1. Staffel sind alle wohlauf. Wir haben eine vorzüglich organisierte Reise hinter uns; der Transport erfolgte reibungslos, und die Verpflegung war ausgezeichnet. Alle Mitglieder der 1. Staffel wohnen im "Dai Iti - Hotel", Tokio, einem für das Militär reservierten Gebäude. Auch hier sind Unterkunft und Verpflegung gut. Vorderhand müssen wir allerdings alles selber bezahlen, wie auch ein Teil der Reisekosten (Unterkunft und Verpflegung) von uns beglichen werden musste. Eine Aussprache über diese administrativen Angelegenheiten wird in den nächsten Tagen stattfinden.

Hochachtungsvoll



(Oberstdiv. Rihner)